

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Gejagt, täglich
früh 7 Uhr in der
Expedition Marien-
straße 13. Abon-
nementpreis per Post
marken 25 Pf.,
durch die Post 25
Pf. - Einzelne Nr.
1 Pf. - Auflage:
20,000 Exemplare.

Zahlzeitungen werden
Stücke: 10 örtigem
bis 10 Uhr, Sonntags
bis Mittag 12 Uhr. In
der Stadt: große Zeit-
ungen 5 bis 10 Uhr.
Der Raum einer zwöl-
stündigen Zeitung kostet
10 Pf. Umgangssprache die
Zeitung 5 Pf.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen infolge mit nur gegen Prämienrechnungs-Zahlung durch Briefmarken oder Postenzahlung.
Nr. 235. Siebenzehnter Jahrgang. Mitredakteur: Theodor Drobisch. **Dresden, Donnerstag, 22. August 1872.**

Dresden, den 22. August.

— Ihre Majestät die Königin widmete gestern der alabemischen Kunstaustellung auf der Brühl'schen Terrasse einen längern Besuch.

— Im Laufe des Octobers stehen Conferenzen zunächst zwischen Vertretern der österreichischen und preußischen Regierung bevor, welche den zwei haben, eine Verhandlung über Mittel zur Hebung der materiellen Lage der arbeitenden Massen herbeizuführen.

— Von 1. September ab können die aus deutschen Dampfschiffen in Frankreich gehörigen Truppen, Militär und Civilbeamten zur Versendung von Geldern nach der Heimat, ferner auch innerhalb des occupied Gebietes, sich der Postanweisungen unter folgenden Bedingungen bedienen: die Einzahlungen dürfen im Einzelnen den Betrag von 50 Thlr. nicht übersteigen und können in französischem oder deutschem Gelde geleistet werden.

— Wiederholt sind in jüngster Zeit von den an den Militärschiffständen aufgestellten Postposten Personen angehalten worden, die daselbst nach Geschossen und Bleifugeln gefucht haben. Viele dieser Angeschickten glaubten nichts Strafbares zu begehen; zu ihrer Belohnung wollten wir jedoch bemerken, daß nach Paragraph 291 des Strafgesetzbuches Personen, die sich in widerrechtlicher Weise von den Angeschickten der Militärschiffstände Geschosse oder Bleifugeln aneignen, mit einer Gefängnisstrafe bis zu einem Jahre oder Geldbuße bis zu 300 Thalern bestraft werden können.

— Der seit Mitte vorigen Monats von hier vermischte Schnittwaarenhändler Modes, dessen Ausbleiben aus seiner Wohnung von der Behörde zugleich mit dem Vermissten seiner Zeit veröffentlicht wurde, daß ihm wohl ein Unglück zugestoßen sein dürfte, ist, wie wir hören ermittelt. Sein Leichnam ist unweit Tiefen in der Elbe gefunden und da dieselbe bereits stark in Bewegung übergegangen, auf dem Rückhofe in Tiefen alsbald nach seiner Aufsicht beerdigt worden.

— Gestern Mittag wurde namentlich die Brude und die der Elbe zu gelegene Straßen der Neustadt bis zum Palaisplatz hin, von höchst unangenehmen und außordentlichen Fremdlingen belagert, nämlich von Männern, die in fast wolfartigen Schwärmen die Luft durchkreuzten und höchst lästig den Passanten ins Gesicht führten. Sie waren etwas größer als unsere gewöhnlichen Rüden und fanden natürlich höchst ungewöhnliche Aufnahme, weshalb sie gut thun würden, ihre Wanderung — denn höchst wahrscheinlich kommen sie von außerhalb Dresden — ohne Aufenthalt fortzuführen.

— In einem Grundstück auf der kleinen Brüdergasse wurde vorgestern ein Arbeiter festgehalten, weil der selbe sich bereits Tage zuvor dort eingedröhnt und aus einem in der Hausschlucht befindenden Wandhydrant mehrere Schülelasten gefüllt hatte. Es war vorgestern, jedenfalls in der Abicht dahin zurückgekehrt, um die Gelegenheit zu einem neuen Diebstahl zu erspähen. Diesmal aber hatte er sich darin getäuscht; er mußte nach der Polizei wandern.

— Am Montag Abend erschoss sich in der großen Infanterie-Kaserne ein Soldat, der Sohn höchst geachteter Eltern. Die Ursache zu dieser für die Eltern und seine Freunde so erschütternden That ist zur Zeit noch nicht bekannt.

— Einem Haushalter am See sind in den Nachmittagsstunden des vergangenen Sonntag mittels Nachschlüssels gegen 50 Thaler aus verschlossener Stube und verschlossenem Secretar gestohlen worden. Merkwürdiger Weise sind andere Einhundert Thaler, die in einem anderen Fach des selben Secretärs gelegen, vom Diebe entweder gar nicht gefunden oder liegen gelassen worden.

— Am Sonntag Abend in der Abendstunde zogen ein großer Schwarm Störche in südöstlicher Richtung über das Elbthal und zwar so niedrig, daß ein aufmerksamer Beobachter über 200 Stück gezählt haben will. Da diese Thiere ihre Sommerquartiere in Norddeutschland, Schleswig und den Inseln der Nordsee annehmlich erst im September verlassen, um südwärts zu wandern, so glaubt man hierin Andeutung eines zeitigen Winters zu erblicken.

— Die Frauenseite, welche sich nach unserer früheren Mitteilung am 12. d. M. im Ostragehege hält an der Bahnhofstraße niedergelegt hatte, in Folge dessen von den Räumern einer Maschine erfaßt und zur Seite geschleudert worden war, ist vorgestern früh im Stadtfrankenhause an den erhaltenen Verletzungen gestorben. — An gleichem Tage Nachmittags verzichet da selbst der Arbeiter, dem am 3. d. M. auf dem schlesischen Bahnhof die Füße übersehen worden.

— Ein auf der Durchreise durch Dresden kurze Zeit über im Perron des Böhmisches Bahnhofes aufzuhaltender fremder Herr beging die Unvorsichtigkeit, verschiedene Reisegepäck, unter diesen ein schwarzer, weiß und blau carriertes Plaid auf ein Fenster zu legen und sich von dort einige Zeit über zu entfernen, ohne seine

Sachen vorher wieder an sich zu nehmen. Daß ihm dieselben unter solchen Verhältnissen leicht gestohlen werden könnten und wirklich gestohlen worden sind, darüber wurde er erst belehrt, als er nach einiger Zeit an das Fenster zurückkehrte, um seine Sachen von dort wieder an sich zu nehmen.

— Bisher galt die Annahme als feststehend, daß Trichinen nur durch das magere Rindfleisch der Schweine übertragen werden. Diese Ansicht ist jedoch als irrtümlich erkannt, nachdem auch in den Fetttheilen mehrerer von Amerika nach Deutschland eingeführter Spezies am häufigsten Trichinen vorstehen.

— Vorgestern Abend in der achten Stunde entstand auf der Walpurgisstraße Nr. 17 in der vierten Etage ein kleiner Schadensfeuer. Die Ursache war, daß ein dicht an der Ecke befindlicher sogenannter Ballen-Wechsel, dem man nicht, wie sich es gebahnt, eine Ziegelsteinverblendung gegeben, durch das Feuer in der Sommermaschine entzündet ward. Der herbeigeeilten städtischen Feuerwehr gelang es aber schnell das Feuer zu löschen.

— Eine seltene Ehre wurde am letzten Montag auf einem hiesigen Tanzsaale einem Droschkenflicker zu Theil. Als derselbe mit seiner Schönheit zum Tanz antrat, brachte ihm das volle Orchester einen tüchtigen Tusch und der Tanzmeister gratulierte ihm in zierlich gesetzter Rede zu dem glücklichen Aufführung, daß ihm 100 Thaler Belohnung eingebracht habe. Die gebogene Hand des Gratulanten ließ keinen Zweifel übrig, daß man von dem Glückwünschten wenigstens einige Flaschen Wein oder doch mindestens etliche Dutzend "Bohrisch" erwartete. Der Kutscher jedoch war ganz verdutzt, da er sich die ihm gewordene Ehre gar nicht erklären konnte. Endlich stellte es sich heraus, daß ein Spießvolk dem Tanzmeister falschlich mitgetheilt hatte, der betreffende Kutscher sei derjenige, welcher vor einigen Tagen die 400 Thlr. gefunden und bei Rückgabe derselben 100 Thlr. Belohnung erhalten habe, wenn man demselben einen Tusch bringe, werde er sich jedenfalls nobel zeigen. Nach vollständiger Aufklärung suchte man den Urheber, um ihn, wenn auch nicht mit einem Tusch, so doch mit Tusche oder sonst etwas Aehnlichem zu bewillkommen, derjelbe war jedoch der ihm zugedachten Ehre durch fiktive Entfernung ausgewichen.

— Zu der nächsten Zeit werden vor den Localen der Postexpeditionen die Schilder angebracht werden, welche die Bureau als Kaiserlich deutsches bezeichnen. Die in Görlitz angefertigten, sehr geschmackvoll ausgeführten Schilder ähnlich zeigen auf weitem Grunde den schwärmenden deutschen Reichsadler mit der darüberwiegenden Kaiserkrone; Krone, Schild und Füße sind rot, in letzteren hält derjelbe das in schwarz; weiß rothen Schnüren hängende Posthorn. Darunter befindet sich die Inschrift Kaiserlich deutsches Post Amt.

— Vorgestern hätte sehr leicht im inneren Treppenhaus des großen Gebäudes Ende der Bürgerwiese und der Luitpoldstraße ein Einbrecher angerungen können. Er wollte sich auf einer sogenannten Pritsche, wie sie in die Schiebedooren haben, an der Wand herablassen, um an ihr einige Malereien zu erneuern, als beim Abschlagen sich die Pritsche umdrehte und der Mann mit dem Kopf nach unten in höchst gefährlicher Stellung über einer Tiefe von gegen 5 Stockwerken, ohne sich regen zu können, hing. Waren die Füße abgeschnitten, so hätte er sich auf den Steinplatten unter den Kopf unsichtbar versenkt. Er mußte eine ziemliche Weile in dieser peinlichen Situation verharren, ehe einige Arbeiter hinzu kamen und ihn retten konnten.

— Gestern Vormittag hat ein ideengewordenes Droschkenpferd auf dem Altmarkt den Blumentisch der dort vor der Kommandostation befindenden Blumenhändlerin Anna Krüger schocklos demoliert. Die frischen Blüthen und Blätter lagen wild umher, vermengt mit den Scherben der zerstörten Blumentische. Zum Glück wurde das Pferd von weiteren Zerstörungen durch kräftiges Zugreisen verhindert.

— Vorvergangene Nacht gegen 12 Uhr ist auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhof ein 18 Jahre alter Arbeiter beim Nangieren der Wagen vom Trittbrettfuß ungünstig auf die Schienen gefallen, daß ihm der linke Fuß abgeschnitten und der Oberhügel zerbrochen worden ist. Trotzdem, daß dem Verletzten schnell ärztliche Hilfe zu Theil und er in der Diaconissen-Anstalt untergebracht wurde, ist der selbe dennoch gestern früh 9 Uhr an den erhaltenen Verletzungen gestorben.

— Wie gedacht gestern der Aufnahme einer erst 16 Jahre alten Thringelgebübin: hieaus bezüglich heißt man uns mit, daß bereits mehr denn ein halbes Dutzend Fälle festgestellt seien sollen, in denen diese Diebin kleinen Mädchen die Thringe gefüllt hat. Die leuteten sind in allen Fällen zu Handelsberbern gewandert und von diesen auch unbekannt in Pfand genommen worden.

— Die jetzt im Neomüller'schen Sommertheater gastierende und heute zum letzten Male auftretende enzianische Ballettgärtin Adolfine Brinkmann zeigt während ihrer zahlreichen Aufführungen mit Decente Beweisung zu thun. Heute Abend spielt man im Sommertheater zwei außerordentliche

Stücke: "Betrügt" und "Soldaten-Liebe und Soldaten-Dienst", worin Herr Neomüller als "Grenzwächter" erscheint. Metzen wird zum Benefiz des Herrn Matthes — eines tüchtigen Althilfes des Theaters — das hanc Benedictus als Spiel: "Das demokratische Haupt" gegeben, in welchem der Benefiziat den "langen Israel" gewiß vorzüglich spielen wird.

— Gegenab von Freiberg, 16. Aug. Seit 14 Tagen arbeitet auf dem Gelände des rothen Vorwerks bei Brand (Karl Ufer) eine Maschine, die hier wenigstens noch neu ist und die Aufmerksamkeit vieler mit Recht auf sich lenkt. Es ist dies eine Mähmaschine — Budene — aus der Fabrik von Kultman, Müller u. Co. in Akron, Ohio. Die Leistungsfähigkeit beselbst ist 1 Acre Gras oder Getreide in 1 Stunde, also 10—12 Acre täglich, und die wird von der Fabrik auch garantiert. Die Maschine wird nur von 2 Pferden bedient und einem Geschirrführer, der auf der Maschine selbst seinen Sitz hat. An ihr arbeiten außer den Pferden die Zubringer und ein Rechen, der je nach der Wahl des Stirnrades auf 22 Fuß engl. und auf 17 und 13 Fuß ein Bündel ablegt und dann nur als Garbe zu binden ist. Die Maschine kostet, incl. Transport, 303 Thlr.

— Wie das "Zwickauer Wochenblatt" berichtet, haben in Zwickau die Tischlergesellen die Arbeit eingestellt, weil die Meister bis vorigen Sonnabend auf die betreffende Eingabe der Gesellen eine Antwort nicht erhielt hatten.

— In Freitelsdorf bei Nadeberg fiel beim Wasserschöpfen eine Frau in den Fluß und ertrank in demselben.

— In Grotendorf brannte in der Nacht vom 17. zum 18. d. M. Wohnhaus und Schneidemühle des Breimühlenbesitzers Bauer ab. Das Schuppen und Scheunengebäude wurde durch die Anstrengungen der Löschmannschaft gerettet.

— In Leutewitz bei Bischofswerda bestieg am 12. d. M. ein 11 Jahre alter Schulnabe einen Birnbau, um Birnen abzunehmen, verunglückte aber auf gräßliche Weise dadurch, daß er von demselben auf einen spitzen Lattenzaun herabfiel und so förmlich aufgeschrieen wurde. Der Unterkieb ist 5 Zoll hoch und 3 Zoll breit aufgerissen; trotzdem hofft man den Knaben am Leben zu erhalten.

— Am letzten Sonnabend entstand bei dem Tanzvergnügen im Gashof zu Nöthnitz ein Tumult, in Folge dessen einen ganz ruhig und unbehelligt beim Bier am Tische sitzenden Einwohner und Familienvater ein Bierglas an den Kopf geworfen wurde, sodass der Getroffene alsbald buchstäblich wie im Blute gehabt erschien. Der Beschädigte wurde in seine Behausung gebracht und der Thäter dem Gericht überliefert.

— Königsbrück ist nun auch in das Telegraphennetz für Privat-Depeschen aufgenommen worden, nachdem, in Vereinigung mit der dortigen Kaiserlichen Postverwaltung, daselbst in den letzten Tagen eine Kaiser-Telegraphen-Station errichtet und bereits eröffnet worden ist.

— Elbhöhe, 21. August Mittags: 2 Guen 12 Zoll unter Null oder 1,11 Meter.

Berlin. Fahrpreisermäßigung. Der Personentarif der deutschen Eisenbahnen befindet sich seit lange schon auf einer Höhe, die weder den Verhältnissen noch dem so ungeheuer gesteigerten Verkehrsbedürfnis entspricht. Von Seiten unseres Handelsministers ist daher bei den deutschen Eisenbahnverwaltungen die Herabsetzung des Personentarifes angeregt und von den letzteren dieser Anregung folge gegeben worden. Der neue, bedeutend billigere Tarif ist in der Vereinigung festgestellt und wird mit dem 1. Januar 1873 in Kraft treten können. — Die Reisierungen ordnen in ihren Beziehen an, daß am 2. September d. J. in allen unter Staatsaufsicht stehenden öffentlichen Schulen der Unterricht auszufallen hat und empfehlen, ohne gerade einen Zwang ausüben zu wollen, die Abhaltung einer besonderen Schulfeste an jenem Tage, welche der etwaigen kirchlichen Feier und sonstigen Feierlichkeiten vorauszugehen habe.

— In derselben Weise, wie seiner Zeit Lord Cairns zum Schiedsrichter in Sachen der hanseatischen Lebensversicherungs-Gesellschaft "Albert" ernannt wurde, ist jetzt das gleiche Amt bei der von altem Schiedsfall betroffenen "European" dem Lord Westbury übertragen worden. Ansprüche z. sind innerhalb 6 Wochen vom 5. August ab bei S. Lomel Price u. J. Young in London anzumelden, gleichzeitig wird der Herr Schiedsrichter innerhalb 4 Wochen der Form wegen einen Plan zur Rekonstruktion der Gesellschaft vorlegen. Lord Westbury erhält für seine Mühsalung ein von ihm selbst zu bestimmendes Honorar, das 3500 Pfund St. ca. 24,000 Thlr. nicht übersteigen darf!!! Der "praktische" Lord Cairns hat bei der nun bald beendigten Liquidation des "Albert" ein noch kräftigeres Honorar eingezahlt. In Warnungen vor Benutzung auswärtiger Versicherungs-Gesellschaften fehlt es also nicht. Doch nehmen wir ausdrücklich Gelegenheit zu einem Warnungssignal, weil immer neue ausländische Gesellschaften sich bemühen, in Deutschland Eingang zu finden. Namentlich amerikanische Institute richten immer mehr und mehr ihr Augenmerk auf das neue europäische Kaiserreich. Dasselbe verläßt amerikanische Handelsblatt, welches dies be-

erstet, welches an einer andern Stelle, daß beim Branche von Chicago die amerikanischen Versicherungs-Gesellschaften 65 Proc. der eingegangenen Verbindlichkeiten überfüllt gelassen haben. Dem Weinen genug! — Nach den an hiesige Inhaber von Gasträumen massenhaft eintauenden Wohnungsbestellungen für die Zeit der Dreiflairerbegegnung zu urtheilen, scheint der Hauptstadt demnächst ein ganz außerordentlicher Fremdenansturm in Aussicht zu stehen. Die bezüglichen Anmeldungen umfassen nicht nur alle europäischen Länder, sondern sie kommen auch sehr zahlreich aus Amerika, namentlich aus New-York.

Paris. 19. August. Herr Louis Deuillet unterzeichnete heute im „Univers“ einen Artikel, in welchem er die drei Kaiser wegen ihrer Zusammenkunft in Berlin verhöhnt. Ein anderer Aufsatz des ultramontanen Blattes enthält „die unerträglichen Manöver aushorbar der Conference, welche wieder einmal eine Probe von den Mänteln des Autrichien Biomark geben.“ Danach hat Maschetti bei seiner jüngsten Reise nach Deutschland in geheimer Sendung auch Berlin besucht! Das „Univers“ weiß auch, was was es sich handelt: „Es ist jetzt gewiß, daß Italien und Deutschland im Einvernehmen eifrig rüthen. Wir haben schon vor sechs Wochen auf die Arbeiten der Deutschen hingewiesen; seitdem haben die Arbeitern nicht still gehanden und sie haben in Belfort einen Charakter angenommen, das schließlich die Unzufriedenheit davon rodet. In Italien arbeitet man allerdings in kleinen Verhältnissen, aber wahrscheinlich nach dem in Berlin gesuchten Plane. Victor Emmanuel hat sich deshalb absichtlich von Zusammenkunft der Kaiser fern, wie denn die Zusammenkunft Europas Augen nur von dem ablenken soll, was wirklich vorgeht. Aber es ist gut, daß Österreich und Frankreich sich nicht in eine Sicherheit, die sie bald zu bereuen haben werden, einschloßern lassen.“ — Gleichwohl wurde am dem wogen Direction während des Krieges zum Tode und zur militärischen Dekoration verurtheilt, dann zu zehnjähriger Verbannung bestrafte Hauptmann der Mobilarmee Generalleutnant die Strafe der Degradation mit den vorschriftemäßigen Formlichkeiten vollzogen. Um 9 Uhr Morgens wurde Gerber in die hämmernde Uniform getedelt aus dem Gefängnis der „Mus du Chêne“ und in geschlossenen Wagen unter Begleitung nach dem großen Hofe der Mobilarmee geführt, wo mehrere Detachements aller Waffen in einem freien Bereich Stellung genommen hatten. Der Generalen geleiteten Gerber in die Mitte dieses Quadrats; der Oberst, welcher die Truppen befiehlt, trat vor ihn, ließ dem Adjutanten das Urtheil vorlesen und sprach dann die Worte: „Im Namen der französischen Volkes. Gerber. Sie sind nicht mehr würdig, die Waffen zu tragen und in den französischen Heeren zu dienen; wir degradieren Sie.“ Unter Trommehieb und Trieb eines Unteraffiziers dem Degradirten die Treppe ab, worauf dieser lange der Front der Truppen vorüberzog. Gerber wurde noch gestern Abend von Generalen an die belgische Grenze gebracht.

Berlin. 20. August. Die französische Regierung hatte in Gunsten der christlichen Brüder, deren Corporation aus Christen ausgewiesen worden ist, bei der französischen Regierung einfließen lassen, daß eine eigentliche Auswölbung der christlichen Religion in Frankreich, da dem einzelnen Ordensmitgliedern der Auferstehung ihres Gottes nach wie vor gesetztes sei, nicht über das Corporationen des gleichen.

London. 20. August. Im Belfort wurden heute wieder Häuser demolirt und geräumt, die denn überhaupt die Ausweitung der Haupstadt der Räuberin in ein reicht. Es reicht fortwährend militärische Verstärkungen ein.

Königliches Hoftheater. Dienstag am 20. August. **Gespielt** der Frau Hedwig Niemann-Saabe, vom Kaiserl. Hoftheater zu St. Petersburg.

Als die bekannte und so oft genannte Göttin im December 1870 erstmals auf unserer Bühne erschien, war der Jubelaus von Seiten des Publikums so gewaltig, daß man sich gefragt fah, ob das Orchester zu raumen, um durchaus Sitzplätze zu eröffnen. Ein Gleicher wiederholte sich vorzüglich Abend, 100 bis drei Vorspiele: „Heuer in der Madagaskar“ — „Sie kehrt an sich selbst“, und „Sie hat ihr Herz entdeckt“, in Szene gegeben. In den Rollen der Maria, Julie und Hedwig erschien abermals Frau Saabe, wodurch jedoch wahrgenommen wurde: daß eine unterzessene eingerettete Corpulen; und Körperfülle, ein paart niedliche Bauchbaden, der kindlichen, sogenannten Bauchisch Barthéen etwas Eintrag thun. „Sie wie dem bei, der Geist ist gebrechen, jene Nacht, womit sie die Herzen aller hören zwinge.“ Es sei nicht aus den Werken oder Werken des eben Stücks eingegangen, wo die erste Sprache des Dramas mit dem leichten Gespanner des Lustspiels eine Näsche eingesetzt, wo hohle Phrasen und triviale Scherze zum Vortheile kommen und die Exposition sich widerwärtig in die Verteilung zieht, bis endlich die Maria erscheint, dem Stück einen Brüder von Leben gibt. Alles Interesse konzentriert sich nun um die Maria, sie ist der Brennpunkt; ihr naiver, kindlicher Ton, ihr fröhliches Geplauder, ihr silberhelles Lachen bis hin zu dem in der Theatralen historisch gewordenen Schrei, der nicht Hemmung an sich trug, kommen aus der Tiefe des Herzens kommt. Diebebrüder, Wahrschheit, Innerlichkeit, Energie, Drollerie, Kunde und Zunge, lindern sich auch in den ferneren Sätzen, ganz besonders aber in: „Sie hat ihr Herz entdeckt.“ Keine alter Duschierinnen dieser Nelle spricht so natürlich, so wahr und warm. Hunderter im Zuschauer Raum hatten wohl dies Alles schon gehört, aber immer klang es so neu, erweckt Empfindungen die uns anreden, immer und immer wieder einem so feinen Genius zu laufen.

Frage man sich, worin der Triumph besteht, den hier die Kunst feiert, so ist es die sich selbst bewußte Rückkehr zur Natur. Jedes Kunstschild, das sich diesem Ursprung des Wahren und Schönen nähert, wird sich seinen hohen Rang sichern. Jean Saabe ist Meisterin in der Declamation, der Mimik und Gestikulation; bei ihr hat jede Bewegung, jede Miene, jede Nuance der Stimme und des Bildes einen künstlerischen Zweck, daraus erklären sich die Erfolge, welche nicht ausbleiben, wo solches Wirkeln zur Geltung kommt.

Th. Dobisch.

Briefkasten.

„Concerthausaal und Gewerbehausaal. Stadtpostbrief. Ich kann nicht von mir verlangt werden, darüber zu entscheiden, welcher Saal der bestgebaut ist. Beipro die Lösung der Frage: weshalb die große Blumen-

und Pfanzenausstellung in dem Garten stattgefunden habe, unter dem Ministerium des Innern angeordnet. Uns seien der Platz ganz geeignet, indem man doch so manches durch die Blume geben könnte, was man sonst nicht sagen darf. Sodann die vielen tausend Blätter, darunter sehr schwere, lötige und nadlige, von denen das Ministerium des Innern nicht eines controliere konnte. Ob es dabei peculiärer Gewohn gebahnt, wissen wir nicht; ist aber wohl anzunehmen, indem eine Blumen- und Pfanzenausstellung unbedingt ein blühendes Geschäft ist.

„Guter, der mit den Händen im Streit liegt.“ Stadtpostbrief von A. A. J. folgenden Inhalts: „Als tausender Besucher des Stadthauses gewarnt hab mit an dem Spaziergangen dagegen auf dem Teiche am Palais neben den grandios cabin schwimmenden Schwänen mehr als ganze graue Wolke. Sie schwammen auf dem Teiche und mästeten sich im Vergleich zu den zu erwartenden Pflichtmaßen. Wer ist der Besitzer oder die Besitzerin? Was hat es mit diesen Vögeln für einen Zweck? Was ist Ihre Ansicht?“ Antwort: „Was in nicht leicht, in diesen Gewässern einzumachen, uns in eine Gedächtnis, eine Gedächtnis einzuladen, wie wir am Ende die Alpenlinie eingehen möchten. Weißt du, wer der Besitzer der Pflichtmaßen ist?“

„Von 1870 bis 1871, Anfrage von P. P. hier, ob diese berühmte Angestraße die Ultimatum-Gesetze in Deutschland engagiert sei. — Weißt du nicht? Weißt aber ich, daß die „abwertende Nachhaltigkeit“ sich in Amerika 250,000 Dollars erzielen hat und vielleicht jeden nächsten Jahr wieder einen Anstieg nach Amerika unternehmen. Wie an ihrer Stelle werden anderen zu schlagen, wenn wir es zu viel wie sie zusammenzubringen hätten.“ Was Ultmanns bei diesen Gesetzen beabsichtigt, kann nicht von der Sabotage abgelenkt, ob es nicht es andere zweck hat, ob die transatlantischen Schiffslinien gegenwart in Deutschland eine verstärkte Kaufnahme finden.

„Gute Mittwoch im Rathaus zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“ „Von 1870 bis 1871 noch 250,000 Mann, berechtigt und ein Abenteuer, denn die Südliche Fortsetzung führt unter den neuen, veränderten in der Fortsetzung Dörfern auch auf: „Ein neuer Standort für den Brandenburger Reich.“ Das füllt unter den Neubauern ein gemästetes Schaf herum, ist unter dem Zentrum einer kleinen Stadt gewandt, das war der ersten Zeitung passieren kann. Hier muß man ein Auge aufmerksam.

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von 1870 bis 1871 noch 250,000 Mann, berechtigt und ein Abenteuer, denn die Südliche Fortsetzung führt unter den neuen, veränderten in der Fortsetzung Dörfern auch auf: „Ein neuer Standort für den Brandenburger Reich.“ Das füllt unter den Neubauern ein gemästetes Schaf herum, ist unter dem Zentrum einer kleinen Stadt gewandt, das war der ersten Zeitung passieren kann. Hier muß man ein Auge aufmerksam.

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite der Stadt bis zur Seite der Reichsstadt — 10,000 M.; die Freiheit für Jahr 1871 6,000 M.; die Freiheit der Ausländer 10,000 M.; 2,15 M.“

„Von Handels- und Gewerbeamt zu Bremen, Stadt-Büro, vereidigt verteilt die Künste der älteren Freiheit, welche die Künste der jüngeren von Seite

*** Ein Jesuitenstückchen.** In Brüssel wurde vor etwa acht Tagen der als Freibenter wohlbekannte Professor Altmeier an der dortigen Universität vom Schlag geprägt. Die ultramontane Presse benutzte diese Gelegenheit sofort, um zu verbünden, daß Altmeier in den Schoo der alleinigmachenden Kirche zurückschreite sei. Auf diese Nachricht hin begab sich ein Franziskanermönch in das Haus des Gefährten. Er wurde aber nicht empfangen, sondern erhielt von der Gemahlin des Professors den Bescheid, daß sie vor Allem die Ueberzeugungen und Ansichten ihres Gemahls respektieren müsse. Einen Tag darauf erschien wieder ein Jesuit vor der Wohnung des Professors. Er klingelte und das Haussädchen öffnete die Thür. Raum hatte diese aber den dreieckigen Hut des Jüngers Loyola's getragen, als sie sich an die strengen Befehle ihrer Herrschaft erinnerte, sich mit dem ganzen Körper gegen die bereits halb geöffnete Thür stemmte und den Jesuiten erschuf, sich sofort zu entfernen. Dieser aber ergriß Gewaltmaßregeln, rannte mit der Schulter gegen die Thür und stieß dann das Mädchen, nachdem er eingedrungen war, unter vielen Misshandlungen gegen die Mauer. Das Geräusch hatte die Frau des Professors nicht deren Tochter herbeigerufen, welche den frommen Mann in optima forma derartig an die Lust ließen, daß er zum Ergögen des herbeigelaufenen Publikums Hals über Kopf auf die Straße stürzte. Der Vorfall gelangte zur Anzeige und ist bereits ein Prozeß gegen den Pater Smaelen wegen gewaltsamer Verlezung des Hausrats im Gange. (Gr.-Bz.)

* Der bekannte reisende Urgesundheits-Lehrer Ernst Mahner, welcher nun sein 40-jähriges apostolisches Wanderlehramt zur Verbreitung seiner „welterrettenden Archibiolii“ — d. i. der angeborenen, instinctiven Urlebungskunst der vorzeitigen Menschen und Anhahnung einer radikalen Medicinal- und Sanitäts-Reform zum Endziel einer allgemeinen und gründlichen Gesundheitsrestaurierung der heutigen mit Schwäche und Krankheit beladenen Culturvölker — abgeschlossen hat, gedenkt nun, wie die „Hess. Morgen-Ztg.“ erzählt, in seine Heimat (Provinz Sachsen) zurückzukehren und dagebst einen festen Lehraufzug zu gründen, um vom Mittelpunkt Deutschlands aus sein heiliges Reformwerk nachhaltiger zu betreiben. „Er weiß gegenwärtig hier“, schreibt das genannte Kasseler Blatt, „um seinen Verehrern, Freunden und Bekannten „ein goldenes Andenken“ zu überbringen und seiner vielleicht nicht ungegründeten, wenigstens durch's eigene Beispiel bewährten Behauptung auch hierzulande zu verschaffen, daß es ihm durch halbundertjähriges Studium der ursprünglichen Menschennatur, sowie durch vielmehr als 5000 am eigenen Körper angestellte Gesundheits- und Krankheitsversuche gelungen sei, aus der Schöpfungsepoch eine Kunst wieder aufzufinden zu haben, die eine große Volksregeneration in die sicherste und gesundheitsfreudigste Aussicht stelle. Unter seinen zahllosen Experimenten hat das nur einzige: Zeit von ihm mit der größten Strenge ausgeführt: 40 Tage, ganz absolute Fasten bei blohem Wasser ist ein Wahrgenuss, freilich gefolgt von einem körperrigen Verlust am Körpergewicht, das allgemeine Aufsehen, vorzugsweise von Seiten der medizinischen Wissenschaft erregt, sowie auch die noch immer in seinem siebenen Lebensjahrzehnt mit jugendlicher Frische beim winterlichen Eingang der Sterne von ihm ausgeführten Schwimmübungen zwischen und auf Eisbotteln, nicht weniger seine betonten, in winterlicher Betriebskraft auf molkenübergangenden, wetter- und jahrmittleren Jahreszeiten im adamitischen Gewande unterzogenen Lust, Siegen, Samen- und Hazelbäder noch dazu bei einer von Natur schwächlichen Körperconstitution das allgemeine Interesse lebendig erhalten.“

* Wo traut er jetzt im Busch heu zu? Darüber gibt folgender Brief, welcher der „Tribune“ von Bayreuth in England zugestellt, Auskunft: „Es war am 1. d. b. Nachmittags, als ich auf der Promenade in dem kleinen, unmittelbar am Meer gelegenen Städtchen Bognor einen alten Herrn gesezt von drei anderen, alle in einfacher Kleidung, anstatt lange sitzen zu lassen sah, noch mehr aber über die Niedlichkeit paute, welche dieser Herr mit einem Jeanzen und zwar, soweit mir mein Gesicht nach Bilber bekannt, mit Napoleon besaß! Daß er es tatsächlich sei, mußte ich freilich beweisen, denn wie hätte es in diesem kleinen Kreise von 3000 Einwohnern nicht gewußt, wenn der alte Herr wirklich hier war! Neuerdings folgte ich den Arretten bis zum „Norfolk-Hotel“, dem ersten hier selbst, in welchen sie eintraten.“

Glmener Brom-Natrium-Seifen,
gegen Flechten, untaubeten Leut. &c.

Dr. Buhrow's Mund-Wasser,
bestes Reinigungs- und Geschirr-
reinigungsmittel der Jähne, von Antze-
faktoren der Medizins empfohlen,
alleinige Riedelgabe bei

Friedr. Ottow,
Pirnaische Strasse Nr. 2.
Theilhaber-Gesuch.

Für ein älteres rentables u. renommiertes Geschäft wird beauftragt einen u. bester Ausnutzung ein Teilnehmer mit 8-10,000 Tl. gefunden. Derselbe könnte mit kaufmännischen Kenntnissen vertheilen nach Bedürfnis auch selbst thätig mit eintreten. Gelehrte beliebt man in der Exped. dieses Blattes unter der Adresse T. G. niedergzulegen.

Schones Deckenrohr ist zu ver-
kaufen beim Haussnacht im
Krompterschlößchen.

Gurkengelcht zur Promenade — hörte ich dann, daß R. vor einer Stunde ganz unbekannt hier angelommen sein sollte. Bei meiner Nachfrage im Hotel bestätigte mir ein Kellner die Nachricht und fügte hinzu, der „Kaiser“ wollte sich mehrere Wochen aufhalten, aber ganz incognito! Soviel ich geheu, ist er ein alter schwacher Mann, sehr langsam schreitend, was freilich auf die Rechnung des heutigen Sturmwindes, dem er entgegen ging, zu stehen ist. Heut, so heißt es ganz bestimmt, trifft die Kaiserin mit Eulu ebenfalls hier ein. Das Gerücht, der Prince of Wales läne in den nächsten Tagen den Kaiser zu besuchen, erhält sich. — Der Kaiser prounierte auch gestern zweimal auf der engen „Esplanade“ dicht am Meer, nun von Allen gekannt und gebrüst. Lange dauert es sicher nicht mehr, und so werden Erwähnungen von allen Seiten abgelassen, um die wirklich „spleenigen“ Alpino-Zähne der Lust näher zu bringen — wo „Er“ weißlich glaube sie fallen die Wellen auf Mädchen die, „Sohn“ äußerlich laben, um dieselben dann innerlich anzuwenden.“

* Die Frauen von Carthage, Indiana, haben da selbst sämmtliche Schnapsläden zerstört. Schätzungsweise eine gebiegene Qualität des zarten Weichselches, verachtet in den verschiedenen Schantlocalen die Wirths zum Schließen ihrer Geschäfte zu veranlassen; da jedoch die Überredung nichts half, zerstörten sie alle Vorräthe und Einrichtung. Die respectiven Damen sind jetzt auf den Haus „Demijohn“ angewiesen.

* Flora. 4 Uhr Kronprinz-Garten in Streichen.

G. Herminia - Theater. Das erste Gastspiel des Frau Chocher brachte uns am Montag das Charakterstück „Theresia Krone“. Wir können mit Recht sagen, daß Chocher ist eine Soubrette par excellence; sie zauberte das Publikum durch ihre decente künstlerische Darstellung der Theresia Krone, daß wir mit Vergnügen ihrem ferneren Gastspiel entgegensehen. In erster Linie neben dem Vaude erwangt an diesem Abend noch besonders viel Applaus und Hervorruß unser vortrefflicher Charakterkomiker Herr Negusse Frenziller, der die Rolle des Ferdinand Rainhard mit vollendetem Künstlerschaft in Spiel und Gesang zur vollen Geltung brachte; wir sagen nicht zu viel, zu behaupten, daß die beiden Charaktere der Krone, wie des Rainhard so unübertrefflich hier noch nie zur Auskunfts des Publikums gebracht wurden. Leider ließen die übrigen Darsteller viel zu wünschen, da sich manche hübsche Episoden in den Händen des Chorpersonals befand, so daß manche Szenen sehr geschwächt wurden. P.

* Das in diesem Blatte gestern citirte Städtchen an der Elbe, das nach dem Inhalte des erwähnten Vorganges zu schließen, sicherlich nicht zu weit von Böhmen zu suchen ist und unwillkürlich an die „böhmischen Dörfer“ erinnert, würde sehr wohl thun und in jeglicher Hinsicht — Kirche, Schule, Stadt — besser berathen sein, wenn es einem gewissen großbürgerlichen und aufgedauerten Manne den guten Rat ertheilt, es jetzt noch einmal als Lehrjunge in die Schule zu gehen und das „Reden“, ja überhaupt „Etwas“ zu lernen.

G. Peterschänke in Koschwitz. Schönstes Naturpanorama im südlichen Elbhale. Großer Glashalon zur unentbehrlichen Beurtheilung für Sammlerstücke. Concier, Bäck., Vogelspeicher u. Co. Dejmars, Thiers und Sohres empfiehlt neben reizhaften Treibensäften, seines Weine und Biere ergeben Blau.

G. Leipziger guter u. der besten Meister, in allen Genres bei reicher Auswahl. Tableaux à l'huile par le bons peintres. Oil paintings (great assortment) by the best masters, to be sold at G. Leipziger's Kunsthändlung, Dresden, Mathildenstr. 1.

G. Gallegans Kleidungshütte, Bettan und Wäsche werden geliefert, addressen dösigelen Galeriestraße 17, 2. Etage.

G. Goldblattkiste auf gute Pfänder, bei solider Bezeichnung 17. Galeriestraße 17, 2. Etage, bei Julius Jacob.

* **G. Hornsch.** Permanent Ausstellung eiserner Möbel einer Fabrik Ferdinandstraße Nr. 3.

* **G. G. Bösch**, Dresden, Produkt Wagen der Marienbrücke. Spezial für Männerzwecke. Tücher- und Unterwäsche Braunkohlen.

G. Oelschwein-Döschmädel in eleganten Goldrahmen, große Gravirab. blühre Farbe. Marienstraße 11 para.

* Bei der Dresdner Zeit. u. Credit Bank. C. Schausch, Wissenswerter 2. und deren Aktienbank am Kottbusser Platz werden jederzeit Central Catalogue zur Verbindung angenommen u. bei St. 10. mit 100, 120, 150, 180, 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 550, 600, 650, 700, 750, 800, 850, 900, 950, 1000, 1050, 1100, 1150, 1200, 1250, 1300, 1350, 1400, 1450, 1500, 1550, 1600, 1650, 1700, 1750, 1800, 1850, 1900, 1950, 2000, 2050, 2100, 2150, 2200, 2250, 2300, 2350, 2400, 2450, 2500, 2550, 2600, 2650, 2700, 2750, 2800, 2850, 2900, 2950, 3000, 3050, 3100, 3150, 3200, 3250, 3300, 3350, 3400, 3450, 3500, 3550, 3600, 3650, 3700, 3750, 3800, 3850, 3900, 3950, 4000, 4050, 4100, 4150, 4200, 4250, 4300, 4350, 4400, 4450, 4500, 4550, 4600, 4650, 4700, 4750, 4800, 4850, 4900, 4950, 5000, 5050, 5100, 5150, 5200, 5250, 5300, 5350, 5400, 5450, 5500, 5550, 5600, 5650, 5700, 5750, 5800, 5850, 5900, 5950, 6000, 6050, 6100, 6150, 6200, 6250, 6300, 6350, 6400, 6450, 6500, 6550, 6600, 6650, 6700, 6750, 6800, 6850, 6900, 6950, 7000, 7050, 7100, 7150, 7200, 7250, 7300, 7350, 7400, 7450, 7500, 7550, 7600, 7650, 7700, 7750, 7800, 7850, 7900, 7950, 8000, 8050, 8100, 8150, 8200, 8250, 8300, 8350, 8400, 8450, 8500, 8550, 8600, 8650, 8700, 8750, 8800, 8850, 8900, 8950, 9000, 9050, 9100, 9150, 9200, 9250, 9300, 9350, 9400, 9450, 9500, 9550, 9600, 9650, 9700, 9750, 9800, 9850, 9900, 9950, 10000, 10050, 10100, 10150, 10200, 10250, 10300, 10350, 10400, 10450, 10500, 10550, 10600, 10650, 10700, 10750, 10800, 10850, 10900, 10950, 11000, 11050, 11100, 11150, 11200, 11250, 11300, 11350, 11400, 11450, 11500, 11550, 11600, 11650, 11700, 11750, 11800, 11850, 11900, 11950, 12000, 12050, 12100, 12150, 12200, 12250, 12300, 12350, 12400, 12450, 12500, 12550, 12600, 12650, 12700, 12750, 12800, 12850, 12900, 12950, 13000, 13050, 13100, 13150, 13200, 13250, 13300, 13350, 13400, 13450, 13500, 13550, 13600, 13650, 13700, 13750, 13800, 13850, 13900, 13950, 14000, 14050, 14100, 14150, 14200, 14250, 14300, 14350, 14400, 14450, 14500, 14550, 14600, 14650, 14700, 14750, 14800, 14850, 14900, 14950, 15000, 15050, 15100, 15150, 15200, 15250, 15300, 15350, 15400, 15450, 15500, 15550, 15600, 15650, 15700, 15750, 15800, 15850, 15900, 15950, 16000, 16050, 16100, 16150, 16200, 16250, 16300, 16350, 16400, 16450, 16500, 16550, 16600, 16650, 16700, 16750, 16800, 16850, 16900, 16950, 17000, 17050, 17100, 17150, 17200, 17250, 17300, 17350, 17400, 17450, 17500, 17550, 17600, 17650, 17700, 17750, 17800, 17850, 17900, 17950, 18000, 18050, 18100, 18150, 18200, 18250, 18300, 18350, 18400, 18450, 18500, 18550, 18600, 18650, 18700, 18750, 18800, 18850, 18900, 18950, 19000, 19050, 19100, 19150, 19200, 19250, 19300, 19350, 19400, 19450, 19500, 19550, 19600, 19650, 19700, 19750, 19800, 19850, 19900, 19950, 20000, 20050, 20100, 20150, 20200, 20250, 20300, 20350, 20400, 20450, 20500, 20550, 20600, 20650, 20700, 20750, 20800, 20850, 20900, 20950, 21000, 21050, 21100, 21150, 21200, 21250, 21300, 21350, 21400, 21450, 21500, 21550, 21600, 21650, 21700, 21750, 21800, 21850, 21900, 21950, 22000, 22050, 22100, 22150, 22200, 22250, 22300, 22350, 22400, 22450, 22500, 22550, 22600, 22650, 22700, 22750, 22800, 22850, 22900, 22950, 23000, 23050, 23100, 23150, 23200, 23250, 23300, 23350, 23400, 23450, 23500, 23550, 23600, 23650, 23700, 23750, 23800, 23850, 23900, 23950, 24000, 24050, 24100, 24150, 24200, 24250, 24300, 24350, 24400, 24450, 24500, 24550, 24600, 24650, 24700, 24750, 24800, 24850, 24900, 24950, 25000, 25050, 25100, 25150, 25200, 25250, 25300, 25350, 25400, 25450, 25500, 25550, 25600, 25650, 25700, 25750, 25800, 25850, 25900, 25950, 26000, 26050, 26100, 26150, 26200, 26250, 26300, 26350, 26400, 26450, 26500, 26550, 26600, 26650, 26700, 26750, 26800, 26850, 26900, 26950, 27000, 27050, 27100, 27150, 27200, 27250, 27300, 27350, 27400, 27450, 27500, 27550, 27600, 27650, 27700, 27750, 27800, 27850, 27900, 27950, 28000, 28050, 28100, 28150, 28200, 28250, 28300, 28350, 28400, 28450, 28500, 28550, 28600, 28650, 28700, 28750, 28800, 28850, 28900, 28950, 29000, 29050, 29100, 29150, 29200, 29250, 29300, 29350, 29400, 29450, 29500, 29550, 29600, 29650, 29700, 29750, 29800, 29850, 29900, 29950, 30000, 30050, 30100, 30150, 30200, 30250, 30300, 30350, 30400, 30450, 30500, 30550, 30600, 30650, 30700, 30750, 30800, 30850, 30900, 30950, 31000, 31050, 31100, 31150, 31200, 31250, 31300, 31350, 31400, 31450, 31500, 31550, 31600, 31650, 31700, 31750, 31800, 31850, 31900, 31950, 3200

* Restaurant Kgl. Belvedere *

Zw. 6 Uhr. Brühlsche Terrasse

Kgl. Belvedere

Endenach 11 Uhr.

Hente großes Extra-Concert (Soirée musicale)

ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Abwechselnd Streich- und Janitschar-Musik.
Abends: Große brillante Illumination
voran: Belvedere nebst Warten und Seitenterrassen.
Mitt. 6 Uhr. Ende nach 11 Uhr. Unterr. 5 Uhr. incl. Programm.
Täglich großes Concert. 3. G. Marschner.

Schiller-Schlösschen.

Heute Donnerstag

Großes Militär-Concert

vom Musikkorps A. Ehrlich
mit der Kapelle des R. S. I. (Leib) 1. Kl. Nr. 100 "Prinz Johann".
Anfang 7 Uhr. Ende 8 Uhr. A. Kell.

Grosse Wirthschaft des Kgl. Großen Gartens.

Heute Donnerstag

Grosses Militär-Concert

vom Herrn Musikkorps Hans Girod
mit der Kapelle des R. S. Schützen-Regiments Nr. 103 "Prinz Georg".
Anfang 4 Uhr. Ende 5 Uhr. A. Kell.

Instrumente: Alles sind auf der Masse zu haben.

Lincke'sches Bad.

Heute Donnerstag

Grosses Concert

vom Kgl. Art.-Reg.-Stabstrompeter u. Posaunenvirtuos Herrn
August Böhme mit dem Kgl. Art.-Artillerie-Trompetenchor.
Anfang 6 Uhr. Billets an den bekannten Verkaufsstellen.
Bei unangeführter Witterung Concert im Saale.
NB. Morgen Freitag Concert in der Großen Wirthschaft des Kgl.
Großen Gartens. Anf. 1 Uhr.

Eingang Baderg. 29. Salon variété. Bazar-keller.

Heute Concert und Vorstellung.

Anfang 10 Uhr. Ende 11 Uhr. Unterr. 12 Uhr.

Die Direction.

Körnergarten.

Heute Frei-Concert. Sonn. 3 Uhr am frische Nüssefüllchen.

Leipziger Keller. Ecke der Heinrichstraße.

Heute und folgende Tage

Großes humoristisches Gesangskonzert

mit Beiträgen von Herrn Semper Döring aus Weißensee.

Anfang 6 Uhr. 3. G. Münch.

Gebrüder Eberstein

Altmarkt 12, dem Rathause gegenüber

Magazin

für Haus- und Außen-Geräthe

erworben zu

vollständigen

Küchen-Einrichtungen.

Holz-Auction.

Vom Grillenburger Forstreviere
folgen im
Gothohe zu Griffenburg
Freitag, den 30. August 1872.

von früh 9 Uhr an.

79 Raummeter weite Stoffe, in den Abteilungen:

37. 1. weite Stoffe 57, 45,

17. 2. weite Stoffe 57, 45,

3615. 3. weite Stoffe 57, 45, 39, 32, 30,

9. 2. weite Stoffe 57, 45 und 21,

einschließlich eines Hauses zum Preis von 1000 Taler.

Die verlangten Leute können vor der Auction besichtigen werden und erhalten der untersetzte Revierverwalter für die nähere Zukunft.

Königliches Forstamt Tharandt und Königliche Revierverwaltung Grillenburg,

am 12. August 1872.

Im Auftrag:

Emil Georgi.

Dost.

Boss.

Wahe auf, der Du schlafst!

Samtgewebalisten schnell herzelt,
Plagtmann, viele Brillenhersteller
den die Blidbucht in Berlin und
andere Plagtmannleute durch ih.
Brendt. Berlin, 10. b. 11. Jägerstr.
3. b. 4. Arme Mittwoch 11-12.
Wallstraße 16, 2. Kr.

Pianinos, Pianoforte

Sehr mit Garantie zu bestaufen:

Kreuzstraße 10 II.

Speck,

sehr fette rote, 3 Prd. 6 Ngr.,
an 60,- übertragen und größere Quantitäten
blauiges empfohlen.

Johann Reizig, Weissegasse 7.

Nur Kränen und Mäboden welche
am weißen Auge leiden, ist zu
sprechen. G. Reitzig, sehr günstig
im 3. Vasarely, Salzgasse 24, I.

Dresdner Actien-Eiskellereien.

Infolge Beschlusshaltung der am Sonnabend den 17. d. M. gehaltenen Versammlung ist
eine anderweitige Vergleichung für

Donnerstag d. 22. August a. c.

Nachmittags 3 Uhr im Saale der "Conversation" am See
anberaumt worden und werden sich für dieses Unternehmen interessirende zur gesetzlichen Be-
teiligung hiermit eingeladen.

Dresden, den 18. August 1872.

Im Auftrage des Gründungs-Consortiums:

A. H. Geneis jun.

Deutsche (verbesserte) Singer-Nähmaschinen für Familie und Damenschneiderei,

bedeutend selber gearbeitet als die bekannten amerikanischen haben in England fabri-
cierten Singer Nähmaschinen empfehlen wir mit der bedeutenden Verbesserung, daß
das Schiffchen der Maschine aus Stahl, während daselbe bei allen anderen Maschinen
aus Eisen ist. Bei der Karre des Stahl wird die schnelle Abnugung des Schiffchens
vermieden. Maschinen auf Zeitzahlung. Solide Garantie.

Fischer & Beseler.
Nähmaschinen-Fabrik und Lager aller Systeme.
Dresden: Wallstraße 13; Pirna: Domäne Gasse 155.

Hannoversche Lebensversicherungs-Austalt,

Aus Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1829.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß ich außer der be-
reits bestehenden Agentur des

Herrn Richard Frotscher, Rosenweg 60,
noch 7 Agenturen in Dresden eröffnet und solche den Herren

Kaufmann Richard Wohlhab. Altmarkt,
Georg Croener, Brückstraße Nr. 19 E.,
Harrer & Lubisch, Baumstraße,
Julius Zimmermann, Hauptstraße Nr. 1,
Bruno Schreiber, Ammonstraße Nr. 65,
Reichsgraf Robert Flohr, Hauptstraße Nr. 71 part.,
Kaufmännische Johanna Lehner, Hauptstraße 37 b.
übertragen haben.

Leipzig, 17. August 1872.

Der Generalbevollmächtigte.

Ludwig Haertel.

Nur vorstehende Ansage bezüglic. empfehlen wir uns zu Nut-
nahr von Lebensversicherungen auf Lebenszeit sichtbar beim Tod,
auf Zeit (1-10 Jahren), oder bis zu einem vorher bestimmten Le-
bensalter wo dem Versicherten das Capital bei Lebenszeit ausgeteilt
wird, sowie zu Ausstatterversicherungen für Kinder.
Die Premiumen sind billig und seit und reduzieren sich noch durch die
auslanden Prämien.

Die nächste am 31. Mai n. J. fällige Dividende wird vor-
ausichtlich mindestens 90 Prozent betragen.

Die Anzahl betrifft ihre Policien, wenn dieselben inn. Jahre in Kraft
find, ebenso fällt sie dieselben zurück.

Am Anfangszeit wird gegen Zahlung von Extra-Prämien die volle
Veränderungsumme gerichtet.

Policien der Anzahl gewährt dem Gläubiger, wenn sie auf ihn eingesetzt
sind und die Frist auf denselben von der Direction eingetragen ist, voll-
kommen Sicherheit, selbst dann, wenn der Schulde 6 Monate nach ein-
getragener Frist sich nicht entzogen sollte.

Annahmen werden von uns unentgeltlich bewirkt, Statuten, Pro-
spekte u. gratis abgeben, sowie jede Auskunft bereitwillig erteilt.

Dresden, am 17. August 1872.

Richard Wohlhab. Georg Croener,
Harrer & Lubisch. Julius Zimmermann,
Bruno Schreiber. Robert Flohr,
Johanna Lehner.

Ich habe zum heutigen Anlaß:
einen Chocolatier
sowie einen Laboranten (Koch).

Die Etappen sind lautend zu beobachten und bietet das damit
verbundene Gewinn eine sehr verhältnismäßige Ausbeute.

Die Anzahl ist sehr gering und kann unter spezieller Anwendung ihrer
Vorliegen leicht zu machen.

Oswald Püschel, Dresden.

Für am Zahnen leidende Kinder

findt nur allein Gebrüder Gehrig's electromotorische Zahnhals-
bänder das einzige bewährte Mittel, um Zahnen leicht und schmerzlos zu befreien, sowie Zahne und Zahnpulpa zu

besetzen. Gibt es haben a. Stud. 10. Sgr. bei Gebrüder
Gehrig, Holzleiter und Apotheker L. S. Berlin, Char-
tolettestraße 11. In Dresden zu haben bei Heinr. Kellner
u. Sohn, Königl. Holzleiter.

Die preisgekrönte

Anilin-Schreib- und Copir-Tinte
in rot und blauvioletter Lustre
von den merkantesten Caparitäten allseitig ge-
prüft welche im In- und Ausland durch ihre
bewährten, unbürtreichen Vorzüglichkeiten bereits
höchst bekannt ist, empfiehlt ich allen Be-
hören, Verkäufer-Anstalten, Comptoirs
und Seihen in verschlossenen Original-
Flaschen, à 10, 6, 3 und 2 Ngr., einer
fernerem geneigten Beachtung.

Dresden. Carl Haselhorst.
Wiederverkäufer erhalten angemessenen
Rabatt.

Die preisgekrönte

Anilin-Schreib- und Copir-Tinte
in rot und blauvioletter Lustre
von den merkantesten Caparitäten allseitig ge-
prüft welche im In- und Ausland durch ihre
bewährten, unbürtreichen Vorzüglichkeiten bereits
höchst bekannt ist, empfiehlt ich allen Be-
hören, Verkäufer-Anstalten, Comptoirs
und Seihen in verschlossenen Original-
Flaschen, à 10, 6, 3 und 2 Ngr., einer
fernerem geneigten Beachtung.

Dresden. Carl Haselhorst.
Wiederverkäufer erhalten angemessenen
Rabatt.

Feuerwerk

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt
Bernhard Schröder,
Pirnaische Straße 43.

Economie- Verpachtung.

Die Economie und Wirtschaft
des Kurortes Augustusbad bei
Badewerk ist vom 1. October, bis
31. December d. J. an zu verpachten.
Wer auf rechtecke, erhabene, ver-
höchste Economie erzielten Ruhes
bei persönlicher Verwaltung durch
den Badewerk. E. G. Kübel
in Augustusbad.

Halbegasse Nr. 7

Einkauf

zum höchsten Preise
von Kunden, Anwesen, Glasfabriken,
alten Villen, Metallabfällen u. s. w.

Halbegasse Nr. 7

Blasbälge,

sehr gearbeitet, in verschiedenem Größe,
find am Lager Vorräte, ss.

E. Leinert.

Bohrmaschinen,
drei verschiedene Constructionen und
Größen, sind am Lager Vorräte,
Nr. ss. E. Leinert.

Verkaufs- Anzeige.

Eine Fabrik mit idem Bohr-
maschine, in einer der bekannten Gege-
benheiten, am Ende des Gräben-
strasses, in der Nähe dreier Bah-
stationen, reicher Stromversorgung,
ist aus vielen Hand zu verkaufen.

Seite eignet sich in jedem Arbeit-
gebäude aus das Verhältnisse, da
nebst einer 12-verdickten Dampf-
maschine auch ein andhaltender Wasser-
fall von 14000 Gefälle vorhanden
ist. Die Kaufmänner werden sich wenden
unter der Firma D. E. 25 vorste-
hende Dux in Bremen.

Sophias,

gut gearbeitet, empfiehlt H. Kort-
hauer. Tapeten, Autonoplaz.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann von aus-
wärts, 30 Jahre alt, Besitzer eines
Arbeitsgebäudes, sucht die Bekannt-
machung einer jungen gebildeten Dame,
die neben häuslichen Zimmern
eine häusliche Wohnung begebt. Vermittlung
bitte. Werthlose Dienstleistungen
werden nicht gewünscht. Heirats-
zeit 1. R. 17 an die Expedition d. Bl.
gelassen zu lassen. Discretion beider-
seitige Ehre.

Zwei Warten in Bremen, ganz nahe
der projektierten Brücke, sind zu
kaufen, auch einzeln zu verkaufen.
Weil. Offerten unter J. O. 174
befinden die Herren Haasestein
u. Vogler in Dresden.

Rieserne Pfosten

und Preiser. Pr